

z. 3. 84. a

**Privilegien - Verleihung.**

Das k. k. Handelsministerium hat folgende ausschließende Privilegien auf Grundlage der Bestimmungen des allerhöchsten Privilegien - Patentes vom 15. August 1852 verliehen:

1. Dem Carl Brunhuber, Privilegien-Besitzer, wohnhaft in Wien (Michelbeuern'scher Grund Nr. 2) und dem Johann Rohrleitner, Schneider am Himmelfortgrund Nr. 20, auf eine Erfindung und Verbesserung der sogenannten Schnellunterzänder, — auf die Dauer eines Jahres.

Die Privilegiationsbeschreibung, deren Geheimhaltung angefordert wurde, befindet sich in dem k. k. Privilegien - Archive in Aufbewahrung (Zahl 522-H.)

2. Dem Ferdinand Henneberg, bürgerl. Tischlermeister in Wien (Leopoldstadt Nr. 552), auf eine Verbesserung der Wäschrolle, — auf die Dauer eines Jahres.

Die offene Privilegiationsbeschreibung befindet sich in dem k. k. Privilegien - Archive zu Jedermanns Einsicht in Aufbewahrung. (Z. 524-H.)

3. Dem Ludwig Baron Lo Presti, derzeit in Wien (Stadt Nr. 276) bei Herrn Carl v. Nagy, auf die Erfindung einer angeblich neuen, eigenthümlich konstruirten Baumrodungs-Maschine, — auf die Dauer von Fünf Jahren.

Die offene Privilegiationsbeschreibung befindet sich in dem k. k. Privilegien - Archive zu Jedermanns Einsicht in Aufbewahrung (Z. 530-H.)

Wien den 2. Februar 1853.

4. Dem Franz E. Gerhartinger, Bürger und Hausbesitzer zu Nied in Oberösterreich, auf eine Verbesserung in der Erzeugung von Wachslichten, wodurch diese mittelst Zusätzen und eigens bereiteter Dichte, fester und compacter erzeugt werden sollen, — auf die Dauer eines Jahres.

Die geheimzuhaltende Privilegiationsbeschreibung wird im k. k. Privilegien - Archive aufbewahrt (Z. 586-H.)

5. Dem Dr. C. Schneitler, Civil-Ingenieur in Berlin, durch A. Heinrich, Secretär des niederösterreichischen Gewerbevereines, auf die Erfindung eines angeblich neuen Apparats zur Reinigung des Kankelrübensaftes bei der Zucker - Fabrication durch Kohlenäure, — auf die Dauer eines Jahres.

Die geheimzuhaltende Privilegiationsbeschreibung wird im k. k. Privilegien - Archive aufbewahrt (Z. 613-H.)

6. Der Maria Lederer, Wollwaren - Fabricantin in Prag Nr. 683/H., auf eine Verbesserung in der Erzeugung von Kosen, Decken und Wollwaren, wodurch derlei Fabricate mittelst einer eigenen Behandlung der Wolle, und durch Zugabe anderer roher Stoffe an Festigkeit, Solidität und Dauerhaftigkeit gewinnen, und einen höheren Wärmegrad erzeugen sollen, — auf die Dauer von Zwei Jahren.

Die geheimzuhaltende Privilegiationsbeschreibung wird im k. k. Privilegien - Archive aufbewahrt (Z. 878-H.)

Wien den 4. Februar 1853.

**Privilegiums - Uebertragung und Verlängerung.**  
Zahl 369-H.

Das k. k. Handelsministerium hat die Anzeige, daß Ludwig Krakowizer seinen Antheil an dem ursprünglich dem Julius Ellenberger, Civil-Ingenieur in Wien, verliehenen und von diesem mittelst Cession vom 21. Juni 1852 an Ludwig Krakowizer und Ignaz Schoffer, Apotheker in Wien, abgetretenen ausschließenden Privilegium ddo. 31. December 1850 auf eine Entdeckung und Verbesserung in der Erzeugung und Verwahrung der chemisch-reinen Kohlenäure, auf Grundlage des Kauf- und Verkauf-Vertra-

ges vom 7. October 1852, an Jacob Hobelsberger übertragen habe, zur Wissenschaft genommen, die vorschrittmäßige Einregistrirung dieser Uebertragung veranlaßt, und dieses Privilegium auf das dritte Jahr mit Ausdehnung seiner Wirksamkeit auf den Umfang des gesammten Reiches zu verlängern befunden.

Wien den 10. Februar 1853.

**Privilegiums - Zurücklegung.**

Zahl 370-H.

Joseph Czerny hat sein Privilegium ddo. 29. December 1851, auf eine Verbesserung, auf lackirten Blechwaren, als: Tassen u. dgl., einen Gold-, Silber- und Farbendruck zu bewerkstelligen, am 21. December 1852 freiwillig zurückgelegt.

Die diesfällige Privilegiationsbeschreibung befindet sich in dem k. k. Privilegien - Archive nunmehr zu Jedermanns Einsicht in Aufbewahrung.

Wien den 11. Februar 1853.

Vom k. k. Ministerium für Handel, Gewerbe und öffentl. Bauten.

z. 89. a (1)

Nr. 2109.

**Licitations - Kundmachung.**

Nachdem die am 21. Februar 1853 wegen Veräußerung des kleinen, ganz aus Holz gebaueten ärarischen Magazines zu Calloch abgehaltene Tagsatzung ein ungünstiges Resultat geliefert hat, so wird zu einer neuerlichen Feilbietung im Wege der öffentlichen mündlichen Versteigerung und durch Annahme schriftlicher Offerte geschritten werden. Die mündliche Versteigerung wird am 14. März 1853 um 11 Uhr Vormittags bei der k. k. Cameral - Bezirks - Verwaltung zu Laibach vorgenommen werden.

Die schriftlichen, mit dem baren Badienbetrage von vierzig Gulden belegten Offerte müssen aber längstens bis 12. März 1853 zwölf Uhr Mittags bei der k. k. Cameral - Bezirks - Verwaltungs - Vorlesung zu Laibach in der vorgeschriebenen Form eingebracht werden.

Als Ausrufspreis wird der Betrag von Achtzig Gulden festgesetzt, und es hat jeder Licitationslustige vor dem Beginne der Versteigerung ein Badium im Betrage von Vierzig Gulden zu Handen der Licitations - Commission zu erlegen.

Die verfügbaren Offerte werden nach abgeklaffener mündlicher Licitation eröffnet werden.

Bezüglich der übrigen Licitationsbedingungen wird sich auf die hieramtliche, durch die Amtsblätter der Laibacher Zeitung vom 13., 14. und 16. December 1852, Nr. 285, 286 und 288 verlautbarte Licitations - Kundmachung bezogen.

k. k. Cameral - Bezirks - Verwaltung Laibach

am 23. Februar 1853.

z. 88. a (1)

Nr. 870 & 920.

**Edict**

für die Hypothekargläubiger des Gutes Steinberg.

Von dem k. k. Landesgerichte zu Laibach wurde über Einschreiten des Herrn Friedrich Wilcher, Besitzers des Gutes Steinberg, und Bezugsberechtigten für die in Folge der Grundentlastung aufgehobenen Bezüge, in die Einleitung des Verfahrens wegen Zuweisung des für die Urbarial-Bezüge auf 5238 fl., für die Zehent-Bezüge auf 49 fl. 40 kr. bereits ermittelten, und allfällig für weitere Bezüge noch zu ermittelnden Entschädigungs - Kapitals, mittelst Edictausfertigung für die Hypothekargläubiger gewilliget.

Es werden daher alle Jene, denen ein Hypothekrecht auf das landtäfliche Gut Steinberg zusteht, hiemit zur Anmeldung ihrer Ansprüche bis 21. April l. J. aufgefordert.

Wer die Anmeldung in dieser Frist hiergerichts einzubringen unterläßt, wird so angesehen, als wenn er in die Ueberweisung seiner Forderung auf die obbezeichneten Entlastungs - Kapitalien, nach Maßgabe der ihn treffenden Reihenfolge, einge-

williget hätte, wird bei der Verhandlung nicht mehr gehört, sofort den weiteren, im §. 23 des Patentes vom 11. April 1851, Reichsgesetzblatt Nr. 84, auf das Ausbleiben eines zur Tagsatzung vorgeladenen Hypothekargläubigers gesetzten Folgen unterzogen, und mit seiner Forderung, wenn sie die Reihenfolge trifft, sammt den allfälligen dreijährigen Zinsen, so weit deren Berichtigung nicht ausgewiesen wird, unter Vorbehalt der weiteren Austragung auf die oberwähnten Entlastungs - Kapitalien überwiesen.

Die Anmeldung kann mündlich oder schriftlich geschehen, und hat die im §. 12 des obbezogenen Patentes vorgeschriebenen Erfordernisse und Modalitäten zu enthalten.

Laibach am 22. Februar 1853.

z. 218. (2)

Nr. 489.

**Edict**

Vom k. k. Bezirksgerichte Senozec wird hiemit bekannt gemacht: Es habe Mathias Poekaj von Landoll, das Gesuch um Todeserklärung des verstorbenen Lorenz Poekaj von Landoll, heute sub Exhib. z. 489 hieramts eingebracht, worüber Herr Franz Boštjančič von Senozec als Curator ad actum aufgestellt wurde. Demnach hat Lorenz Poekaj von Landoll binnen Jahresfrist, vom Tage der ersten Einschaltung dieses Edictes in die Zeitungsblätter an gerechnet, so gewiß entweder selbst hieramts zu erscheinen, oder den Curator, oder das Gericht in die Kenntniß seines Lebens zu setzen, als widrigenfalls nach fruchtlos verstrichener Frist zur Todeserklärung geschritten wird.

Senozec am 22. Jänner 1853.

Der k. k. Bezirks - Richter:

Jenk o.

z. 217. (2)

Nr. 488.

**Edict**

Vom k. k. Bezirksgerichte Senozec wird hiemit bekannt gemacht: Es haben die Gebrüder Lorenz und Johann Marinšek von Bukuje, das Gesuch um Todeserklärung des verstorbenen Thomas Marinšek von Bukuje, heute sub Exhib. z. 488 hieramts eingebracht, worüber Hr. Franz Boštjančič von Senozec als Curator ad actum aufgestellt wurde.

Demnach hat Thomas Marinšek binnen Jahresfrist, vom Tage der ersten Einschaltung dieses Edictes in die Zeitungsblätter an gerechnet, so gewiß entweder selbst hieramts zu erscheinen, oder den Curator, oder das Gericht in die Kenntniß seines Lebens zu setzen, als widrigenfalls nach fruchtlos verstrichener Frist zur Todeserklärung geschritten wird.

Senozec am 22. Jänner 1853.

Der k. k. Bez. Richter:

Jenk o.

z. 219. (2)

Nr. 754.

**Edict**

Vom k. k. Bezirksgerichte Sittich wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Anton Puhel von Drlaka, wider Johann Jamnik von Schuschitz, polschuldigen 142 fl. 45 kr. c. s. c., mit Bescheid vom heutigen in die executive Feilbietung der, dem Letztern gehörigen, vormals zur Herrschaft Sittich sub Urb. Nr. 184 dienstbar gewesenen, gerichtlich auf 1500 fl. geschätzten Realität gewilliget und zu deren Vornahme die Tagsatzung auf den 30. März, 25. April und 25. Mai l. J., jederzeit Vormittag 9 Uhr in Dre Schuschitz mit dem Anhang anberaumt worden, daß dieselbe erst bei der dritten Feilbietung auch un er dem Schätzungswerte würde hintangegeben werden.

Das Schätzungsprotocoll, der Grundbuchseract und die Licitationsbedingungen, nach welchen ein 10% Badium zu erlegen ist, können hieramts eingesehen werden.

Sittich den 9. Februar 1853.

z. 228. (2)

Nr. 6704.

**Edict**

Von dem k. k. Bezirksgerichte Krainburg wird hiemit den unbekannt wo befindlichen Erben des im Jahre 1786 zu Lupalitz verstorbenen Thomas Sormann mittelst gegenwärtigen Edictes erinnert:

Es haben Katharina Sormann, Vormünderin, und Andreas Zeller, Mitvormund des mi- Andreas Sormann von Lupalitz, gegen sie die Klage auf Erbsenerklärung des im Grundbuche der Filialkirche St. Udalric zu Pottemisch sub Urb. Nr.

9 vorkommenden Ackers nebst Garten Stunif und darauf befindlicher Kaise, Nr. 6. 19, eingebracht, worüber die Tagfagung auf den 10. Mai 1853, um 9 Uhr Früh vor diesem Gerichte angeordnet wurde. Da der Aufenthalt der Beklagten diesem Gerichte unbekannt ist, so hat man zu ihrer Vertbeidigung und auf ihre Gefahr und Kosten den hierortigen Gerichtsadvocaten Hrn. Dr. Pradeczy als Curator bestellt, mit welchem die angebrachte Rechtsache nach der bestehenden Gerichtsordnung ausgeführt und entschieden werden wird. Dessen werden die gedachten Erben zu dem Ende erinnert, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst erscheinen oder inzwischen dem bestimmten Vertreter, Herrn Dr. Pradeczy, ihre Rechtsbehilfe an die Hand zu geben, oder auch sich selbst einen andern Sachwalter zu bestellen und diesem Gerichte namhaft zu machen, und überhaupt im rechtlichen ordnungsmäßigen Wege einzuschreiten wissen mögen, insbesondere da sie sich die aus ihrer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

K. k. Bezirksgericht Krainburg am 30. November 1852.

3. 227. (2) Nr. 7329.

**E d i c t.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Krainburg wird hiemit kund gemacht: Es sei über Ansuchen des Peter Nohz von Birkendorf, durch Hrn. Dr. Pradeczy, gegen Blas Walter von Höflein und Johann Pouschner von Neudorf, zur Vornahme der bewilligten executiven Feilbietung der, dem Blas Walter von Höflein Nr. 16 gehörigen, dem Grundbuche des genannten Gutes Höflein sub Recti. Nr. 4 unterstehenden, auf 2470 fl. geschätzten Hube und Fahrnisse, im Schätzungswerte pr. 255 fl. 10 kr., dann der, dem Johann Pouschner von Neudorf gehörigen, dem nämlichen Grundbuche sub Recti. Nr. 67 unterstehenden, zu Neudorf Nr. 12 liegenden, gerichtlich auf 963 fl. 20 kr. geschätzten  $\frac{1}{3}$  Hube und Fahrnisse pr. 135 fl., wegen aus dem gerichtlichen Vergleiche vom 11. October 1851 noch schuldigen 176 fl. sammt Interessen und Kosten, und zwar zu jener der Realität und Fahrnisse der 31. März, 28. April und 2. Mai l. J. von 9 bis 12 Uhr Vormittags von 3 bis 6 Uhr, und zu jener der Realität und Fahrnisse des Johann Pouschner den 5. April, 10. Mai und 7. Juni 1853 von 9 bis 12 Uhr Vormittags und von 3 bis 6 Uhr Nachmittags mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilgebotenen Gegenstände bei der ersten und zweiten Tagfagung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden. Dessen werden die Kauflustigen mit dem Anhang verständigigt, daß sie die Schätzung und Bedingnisse täglich hieramts einsehen oder in Abschrift erhalten können.

K. k. Bezirksgericht Krainburg am 31. December 1852.

3. 226. (2) Nr. 6791.

**E d i c t.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Krainburg wird kund gemacht: Es sei über Ansuchen des Johann Dlipiz, Cessionär des Anton Dlipiz, durch Hrn. Dr. Dvjatsch, wider Johann Moll von Oberfeld, zur Vornahme der bewilligten Relicitation der, von dem Beklagten um 1850 fl. erstandenen, dem Grundbuche der Herrschaft Michelskirchen sub Urb. Nr. 101 unterstehenden halben Hube sammt An- und Zugehör, wegen nicht zugehaltenen Bedingungen pr. 171 fl. 46  $\frac{3}{4}$  kr. c. s. c., die alleinige, auf den 21. April 1853 Früh 9 Uhr in Ecco Oberfeld angeordnete Tagfagung mit dem Anhang anberaumt worden, daß bei dieser Licitation die selbgebotene Realität auch unter dem letzten Ersterhebungpreise von 1850 fl. hintangegeben werde. Die Talungsläubiger und Kauflustigen können die Bedingnisse und Schätzung täglich hieramts einsehen oder in Abschrift erhalten.

K. k. Bezirksgericht Krainburg am 13. December 1852.

3. 231. (2) Nr. 780.

**E d i c t.**

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Nassensuß wird hiemit allgemein kund gemacht: Es sei über Ansuchen des Hrn. Dr. Anton Pfeifferer von Laibach, die mit dießgerichtlichem Bescheide vom 5. November 1852, 3. 4280, auf den 7. März d. J. angeordnete dritte executive Feilbietung des, dem Johann Medner von Passivich gehörigen Mobilar- und Realvermögens auf den 18. April Früh 9 Uhr übertragen worden.

K. k. Bezirksgericht Nassensuß am 18. Februar 1853.

Der k. k. Bezirksrichter:  
S e f c h u n.

3. 216. (2) Nr. 547.

**E d i c t.**

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Reifnitz wird dem unbekannt wo abwesenden Lorenz Boiz von Rakit-

nitz erinnert: Es habe Mathias Haberle von Obren, gegen ihn unterm 27. Jänner 1853, 3. 547, die Klage auf Bezahlung von 430 fl. eingebracht, und es sei ihm zu seiner Vertretung bei der hierüber auf den 30. März 1853 um 9 Uhr Früh angeordneten Verhandlung Johann Boiz von Niederdorf als Curator bestellt worden, weshalb er aufgefordert wird, bis dahin diesem Curator seine Behilfe mitzutheilen, oder selbst zu erscheinen, oder einen andern Vertreter namhaft zu machen, widrigens die Sache mit dem bestellten Curator der Ordnung gemäß verhandelt werden würde.

Reifnitz am 28. Jänner 1853.

3. 215. (2) Nr. 479.

**E d i c t.**

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Reifnitz wird bekannt gemacht: Es sei in die Reassumirung der mit Bescheide v. 28. Juni 1852, 3. 3155, bewilligten executiven Feilbietung der, dem Primus Gregoritsch von Podklanz gehörigen, im vorbestandenen Grundbuche der Herrschaft Reifnitz sub Urb. Fol. 1049 A vorkommenden Realität zu Podklanz G. Nr. 21, pcto. schuldiger 30 fl. c. s. c. gewilliget, und zur Vornahme der Feilbietung die Tagfahrten auf den 14. März, 11. April und 14. Mai 1853, im Orte Podklanz mit dem Besage angeordnet, daß die Realität erst bei der 3. Tagfahrt auch unter dem Schätzungswerte pr. 1490 fl. wird hintangegeben werden.

Der Grundbuchsextract, das Schätzungsprotocoll und die Licitationsbedingnisse können hiergerichts eingesehen werden.

Reifnitz am 25. Jänner 1853.

3. 214. (2) Nr. 499.

**E d i c t.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Reifnitz wird bekannt gemacht:

Es sei mit Bescheide 27. Jänner 1853, 3. 499, in die executive Feilbietung der im vormalis Herrschaft Reifnitzer Grundbuche sub Urb. Fol. 289 auf den Namen Joseph Hren angeschriebenen, im physischen Besitze des Anton Tanko befindlichen Realität in Rakititz, Nr. 6, wegen dem Anton Bierzig von Sadulle überrestlich schuldigen 28 fl. 24 kr. gewilliget, und zur Vornahme die erste Tagfahrt auf den 12. März, die zweite auf den 16. April und die dritte auf den 17. Mai 1853, jedesmal um die 10. Frühstunde im Orte Rakititz mit dem Besage angeordnet, daß die Realität erst bei der dritten Tagfahrt auch unter dem Schätzungswerte wird hintangegeben werden.

Der Grundbuchsextract, das Schätzungsprotocoll und die Bedingnisse können hiergerichts eingesehen werden.

Reifnitz am 27. Jänner 1853.

3. 223. (2) Nr. 911.

**E d i c t.**

Vor dem k. k. Bezirksgerichte Seisenberg haben alle Diejenigen, welche an die Verlassenschaft des, den 19. Jänner l. J. verstorbenen Herrn Pfarrers Jacob Dkorn zu Seisenberg, als Gläubiger eine Forderung zu stellen haben, zur Anmeldung und Darthnung derselben den 17. März l. J. Vormittags 9 Uhr zu erscheinen, oder bis dahin ihr Anmeldegesuch schriftlich zu überreichen, widrigens diesen Gläubigern an die Verlassenschaft, wenn sie durch die Bezahlung der angemeldeten Forderungen erschöpft würde, kein weiterer Anspruch zustände, als insofern ihnen ein Pfandrecht gebührt.

Seisenberg den 19. Februar 1853.

3. 221. (3) Nr. 225.

**E d i c t.**

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Seisenberg wird bekannt gemacht:

Es habe über Anlangen des Hrn. Georg Kump von Neudorf, in die executive Feilbietung der, den Eheleuten Peter und Agnes Kraker gehörigen, im vormaligen Grundbuche der Herrschaft Gottschee sub Recti. Nr. 844 vorkommenden, auf 615 fl. 15 kr. gerichtlich geschätzten Realität zu Laakern Comp. Nr. 2, wegen schuldigen 127 fl., die Klagskosten pr. 12 fl. 6 kr. der 5 % Interessen c. s. c. bewilliget, und hierzu drei Termine, als:  
den ersten auf den 3. März l. J.  
den zweiten » 5. April »  
den dritten » 6. Mai »

jedesmal um 10 Uhr Vormittags im Orte Laakern mit dem Anhang bestimmt, daß diese Realität bei der 3. Feilbietungstagfagung auch unter dem Schätzungswerte hintangegeben werden würde.

Der Grundbuchsextract, das Schätzungsprotocoll und die Licitationsbedingnisse können zu den gewöhnlichen Amtsstunden hier eingesehen werden.

Da der gegenwärtige Aufenthaltsort des Executen Peter Kraker nicht bekannt ist, so wird demselben ein Curator ad actum in der Person des Andreas Kraker in Laakern mit dem Anhang bestimmt, daß er zur rechten Zeit selbst zu erscheinen dem aufgestellten Curator seine Behilfe an die Hand

zu geben, oder aber einen andern Bevollmächtigten anher namhaft zu machen wissen möge, widrigens er sich die aus dieser Verabsäumung entstehenden Folgen selbst zuschreiben müßte.

Seisenberg am 4. Jänner 1853.

Der k. k. Bezirksrichter:

D m a c h e n.

3. 220. (3) Nr. 5759.

**E d i c t.**

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Seisenberg wird bekannt gemacht:

Es habe über Ansuchen des Hrn. Johann Pafar, als Nachhabers der Frau Maria Pafar von Seisenberg, in die executive Feilbietung der, dem Andreas Kecher gehörigen, im vormaligen Grundbuche der Herrschaft Seisenberg sub Recti. Nr. 8 vorkommenden, auf 800 fl. geschätzten Realität zu Seisenberg, wegen schuldigen 30 fl. c. s. c. gewilliget, und hierzu drei Termine, als:

den ersten auf den 7. März  
den zweiten » 7. April  
den dritten » 7. Mai

1853,

jedesmal um 10 Uhr Vormittags in dieser Gerichtskanzlei mit dem Anhang bestimmt, daß diese Realität bei der dritten Feilbietungstagfagung auch unter dem Schätzungswerte hintangegeben werden würde.

Seisenberg am 13. December 1852.

Der k. k. Bezirksrichter:

D m a c h e n.

3. 222. (3) Nr. 326.

**E d i c t.**

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Seisenberg wird allgemein bekannt gemacht:

Es habe über Ansuchen der Frau Maria Pograz, als Cessionärin des Johann Süsterick von Berch, pcto. 86 fl. 6 kr. c. s. c., in die executive Feilbietung der, auf den Namen der Eheleute Josef und Maria Plut vergewährten, zu Seisenberg sub Consc. Nr. 112 gelegenen, im vormaligen Grundbuche der Herrschaft Seisenberg sub Recti. Nr. 157 vorkommenden, auf 550 fl. bewertheten Realität gewilliget, und werden zu deren Vornahme drei Feilbietungstagfagungen, nämlich:

die erste auf den 11. März  
» zweite » 11. April  
» dritte » 11. Mai

d. J.,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr in loco rei sitae und zwar mit dem Besage angeordnet, daß diese Realität nur bei der dritten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte wird hintangegeben werden.

Das Schätzungsprotocoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingnisse können hiergerichts eingesehen werden.

Seisenberg am 19. Jänner 1853.

Der k. k. Bezirksrichter:

D m a c h e n.

3. 235 (2) Nr. 358.

**K u n d m a c h u n g**

der zweiten, auf den 14. Juni 1853 bestimmten versteigerungswaisen Feilbietung der in die Dr. Sigmund und Maria Karis'sche Concursmasse gehörigen Herrschaften Laas u. Schneeberg im Kronl. Krain.

Die über Ersuchen des hochlöbl. k. k. Landesgerichtes Wien mit der dießgerichtlichen Kundmachung vom 2. October 1852, 3. 2386, auf den 23. Mai d. J. bestimmte zweite öffentliche Versteigerung der in die Dr. Sigmund und Maria Karis'sche Concursmasse gehörigen Herrschaften Laas und Schneeberg, mit einem Waldstande von ungefähr 42.000 Joch, wird über das Einschreiten des Concursmasse-Vertreters und Vermögens-Verwalters, Herrn Dr. Franz Schmitt, vor diesem Gerichte am 14. Juni d. J., Vormittag um 10 Uhr, vorgenommen werden, und hierzu die Herren Kauflustigen mit dem erneuerten Besage eingeladen, daß unter dem Schätzungswerte pr. 497.199 fl. 20 kr. C. M. kein Anbot angenommen werde, und daß der Landtafelextract, das Schätzungsprotocoll und die Licitationsbedingnisse sowohl bei diesem Gerichte, als auch bei dem hochlöblichen k. k. Landesgerichte in Wien und bei dem Concursmasse-Vertreter, Herrn Dr. Franz Schmitt in Wien, eingesehen werden können.

K. k. Bezirksgericht Laibach, II. Section, am 22. Februar 1853.

Der k. k. Bezirksrichter:

Dr. v. Schrey.